

chapeau



Dezember 2004

Ausgabe 3

Frischer Willkommensgruß für das neue Jahr 2005

Von Wolf-Dieter Schwab

*Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde und Förderer des
Vereins!*

das Jahr 2004 neigt sich dem Ende zu und wir nähern uns mit rasanten Schritten der Weihnachtszeit. Die aktuelle Ausgabe des „Chapeau“ enthält zum einen den Rückblick auf das sehr rege Vereinsleben der vergangenen Monate, als auch die Vorausschau auf die kommenden Ereignisse. Zurückblickend sei in erster Linie auf die Vereinsvorstellung des Hofspektakels im Juni, aber auch auf das Barbecue im September hingewiesen. Beide Veranstaltungen haben wir in diesem Jahr in dieser Form zum ersten Mal durchgeführt und die überwältigende Resonanz bestärkt uns, dies auch künftig zu tun. Der Dank des Vorstandes gilt in diesem Zusammenhang den zahlreichen Helfern und natürlich dem gesamten Puppentheater, nur so

konnte die Organisation bewältigt werden.

Unsere Marketinganstrengungen, zu denen neben der Öffentlichkeitsarbeit und den Projektförderungen auch gerade die regelmäßigen Veranstaltungen zählen, macht sich erfreulicherweise in dem Mitgliederzuwachs bemerkbar. In diesem Jahr konnten immerhin zehn neue Mitgliedschaften gewonnen werden, davon sind sechs Familienmitgliedschaften. Das bedeutet immerhin 21 neue Köpfe im Puppentheaterverein!

Nun der Blick nach vorn: Der Vorstand möchte die Attraktivität des Vereins weiter steigern und hat, wie ich finde, einen ansprechenden Veranstaltungskalender für 2005 entworfen. Bitte notieren Sie sich die derzeit festgelegten Termine und kommen Sie sehr zahlreich. Weitere Details zu den Veranstaltungen gehen Ihnen rechtzeitig zu. Gäste sind ebenso

herzlich willkommen wie Helfer mit Ideen! Diese Vorhaben sind eingebettet in das Programm der 1200-Jahr Feier Magdeburgs, in deren Rahmen unter anderem unser „Flammkuchenbacken“ wieder gefragt sein wird.

Weiterhin möchte ich auf unseren ersten Termin 2005 hinweisen, die Glühweinwanderung am 6. Januar. Der Vorstand will neue Wege gehen und den vielen Angeboten in der Vorweihnachtszeit nicht noch ein weiteres hinzufügen. Deshalb haben wir uns entschlossen, anstelle der Weihnachtsfeier die Wanderung durchzuführen. Es wäre schön, wenn diese Idee bei Ihnen auf Resonanz stoßen würde.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle und besinnliche Vorweihnachtszeit!

*Es grüßt Sie herzlichst
Wolf-Dieter Schwab
Vorsitzender*





Termine für 2005

6. JANUAR 10 Uhr, Glühweinwanderung
24. FEBRUAR, 19.30 Uhr Stammtisch „Kochen“
16. MÄRZ, 19.30 Uhr Mitgliederversammlung
28. APRIL, 19.30 Uhr Stammtisch „Mensch, Puppe!“
11. JUNI, Eröffnung Puppentheaterfestival
7. JULI, Stammtisch am Biertisch, Colbitz
JULI, Vereinsvorstellung „Romanische Nächte“
11. SEPTEMBER, 11.00 Uhr Sommerfest
27. OKTOBER, 19.30 Uhr Stammtisch „Kriminal-Tango“
5. NOVEMBER, Ausstellungseröffnung „Zeitreise - Die Geschichte des Puppenspiels in Magdeburg“
1. DEZEMBER, 19.30 Uhr Weihnachts-Dekoration im Puppentheater

Wanderung auf Glühweinspuren

Erstmals findet am Beginn des neuen Jahres, genau am 6. Januar 2005 um 10 Uhr - Treffpunkt Puppentheater - die erste Glühweinwanderung unseres Vereins statt. Alle Mitglieder sind mit Kind und Kegel zur kleinen Wanderung durch die dann hoffentlich verschneiten Parkanlagen Magdeburgs eingeladen. Unter anderem ist natürlich für reichlich Glühwein gesorgt. Mehr sei noch nicht verraten, nur so viel, dass am Ende ein gemütlicher Abschluß in einer Gastwirtschaft steht. Der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme.



Spaß mit der „Arche Noa“

Der Puppentheaterverein hat 2004 einige künstlerische Vorhaben gefördert, die nicht direkt in Zusammenhang mit dem Puppentheater stehen. Ein Antrag war das Projekt „Arche Noa“ der katholischen Kindertagesstätte St. Sebastian, das vom Vorstand für förderwürdig erachtet und mit 150 Euro unterstützt wurde. Aus der Begründung: „In den Kindern soll Verständnis dafür geweckt werden, Menschen, Pflanzen und Tiere zu schützen

und zu achten. Dazu wird die Schöpfungsgeschichte und in ihrer Fortsetzung die biblische Geschichte der Arche Noa mit den Kindern erarbeitet. Sie hatten Spaß daran, sich selbst künstlerisch auszuprobieren und durch die unterschiedlichsten Gestaltungsanregungen Kreativität und Phantasie entwickeln zu können.“ Höhepunkt des Projektes war ein Sommerfest, bei dem die Kinder die Geschichte von Noa und der Arche musikalisch aufführten.



Jutta Strehl - Spezialitäten Catering - Am Fuchsberg 5-7 - 39112 Magdeburg

Telefon: 0391 / 621 83 93

Fax: 0391 / 621 83 98

www.just-catering.de

e-mail: webmaster@just-catering.de

Von mediterraner Küche über herzhafte Spezialitäten bis völlig exotisch.

Ihr Wunsch ist unser Auftrag, jeder Zeit - jeder Ort

Auch für Ihre Weihnachtsfeier sind wir für Sie da,

bei Ihnen oder in anderen attraktiven Räumlichkeiten,

z.B. in unserem Puppentheater.

Sprechen Sie uns an.



Sechse durch die ganze Welt

Verein förderte Kinderprojekt - von Cordula Hansmann, Theaterpädagogin am Puppentheater

Die Idee, mit Grundschülern ein Puppenspiel aufzuführen, war das Eine. Neben den kleinen Hauptdarstellern fehlte uns eine Bühne, die den Körpermaßen der Mädchen und Jungen entsprach. Aber woher sollten wir bei dem bekannten Sparzwang das Geld nehmen? Das Projekt schien beendet zu sein, bevor es begonnen hatte.

Die Rettung nahte in Form eines Glücksschecks des Puppentheatervereins. Die Bühne konnte gebaut werden. Nun fehlte neben den Puppen die Geschichte. Die fanden wir bei den Gebrüdern Grimm und entschieden uns für "Sechse kommen durch die ganze Welt". Warum gerade dieses Märchen? Es ist heute den meisten Kindern nicht bekannt, leicht verständlich und für die Aufführung geeignet. Die sechs Verbündeten sind ganz verschiedene Typen, die für eine phantasievolle Puppengestaltung prädestiniert sind. Neben den Sechsen spielten der

König, die Prinzessin, der General und der Kriegshauptmann, so dass zehn Rollen zu besetzen und zehn Puppen zu bauen waren. Insgesamt waren 34 Kinder aus dem Hort Am Pechauer Platz und der 4. Klasse der Grundschule Hegelstrasse an diesem Projekt beteiligt. Bei den Proben verlangte die Einbeziehung aller „Knirpse“ viel Aufmerksamkeit von den Beteiligten.

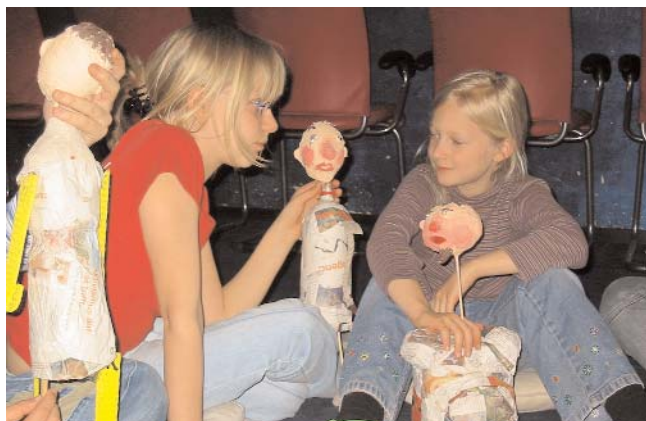
Die Puppen, mit denen die Kinder spielten, bauten sie selbst. Dem Vorausgegangen war die Erläuterung der unterschiedlichen Puppenarten, zu den unterschiedlichen Materialien, aus denen man sie anfertigen kann. Wegen der unterschiedlichen Größe der Spieler entschieden wir uns für Stabpuppen, mit denen man diese Differenzen gut ausgleichen kann. Kaum ein Schüler glaubte wirklich daran, dass ihm die Anfertigung gelingt. Zunächst modellierten sie den Kopf aus Pappmaché. Die Gruppe lobte, kritisierte das jeweilige Arbeitsergebnis und spornte

sich gegenseitig zu immer besseren Ergebnissen an. So fand eine Schülerin, dass ihre Figur, der „Froster“, eine besondere Gesichtsfarbe und Körperform bekommen müsse und übermalte das hautfarbene Gesicht mit kaltem Blau.

Die Schüler bauten ihn aus allem möglichen Material: Plasteflaschen, Kartons, Tetrapacks, Kissen, kaschierten Luftballons. Ihr Einfallsreichtum war überraschend. Gemeinsam gelang schließlich die Geburt von 30 Puppenpersönlichkeiten. Seit Februar 2004 trafen sich die Gruppen wöchentlich einmal. Das Puppenspiel durchaus eine Kunst ist, wurde dabei allen Beteiligten schnell klar.

Wer, wie diese Kinder ein solches Projekt nicht nur beginnt, sondern auch zu Ende bringt, und dabei über sich selbst hinauswächst, der sollte wohl, da bin ich mir sicher, ebenfalls seinen Weg finden „und durch die ganze Welt kommen“.

*Das haben Sie, liebe Vereinsmitglieder, gefördert.
Herzlichen Dank dafür.*



Impressionen vom theaterpädagogischen Projekt „Sechse kommen durch die ganze Welt“.



Verein hielt den „Schirm“

Improvisationstheater für Jugendliche - von Michael Alexander Schröder und Sandy Gärtner

Man muss nicht nur in der Schule sitzen, um zu lernen. Bei „Improv(is)e Your Life“, dem ersten Improvisationstheater-Festival für Jugendliche in und aus Sachsen-Anhalt passierte das „wie nebenbei“. Improvisationstheater ist eine ganz besondere Form von Theater: ohne Text, ohne Kostüme, ohne vorherige Proben. Das Einzige, das man braucht, ist Fantasie, Kreativität, Spontanität und Lust mit Gleichgesinnten Theater zu spielen.



Sieger des Improvisationstheaterfestivals war der Halberstädter „Pappkarton“.

„Man muss Ja sagen können, Angebote des Mitspielers annehmen, man darf nicht abblocken.“, so Anton Krause, der 18jährige Initiator des Festivals. „Es geht nicht um ein gegeneinander Antreten der einzelnen Impro-Gruppen, sondern um das Miteinander, das Aufeinander einlassen, den gemeinsamen Spaß beim Improvisieren.“

Anfang September 2004 hatten die insgesamt 48 Teilnehmer die Chance, nicht nur ihr Improvisationstalent bei Auftritten unter Beweis zu stellen, sondern dieses in vier verschiedenen Workshops zu Grundlagen und Techniken

des Improtheaters zu erweitern. Dabei traten alle Theatergruppen um den Wanderpokal, das „Improlin-Männchen“, an. In einem spannenden Finale konnte sich die Halberstädter Impro-Gruppe „Pappkarton“ gegen die „KAMMERjäger“ aus Magdeburg durchsetzen und die Trophäe mit nach Hause nehmen. „Improv(is)e Your Life“, ein Projekt der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. unter Schirmherrschaft des Magdeburger Puppentheater e.V., soll im nächsten Jahr wieder stattfinden. Dabei soll das Workshopangebot



ausbaut werden, um noch mehr Jugendliche auch aus anderen Bundesländern zu erreichen. Wer sich jetzt schon für das nächste Jahr anmelden möchte, sollte auf der eigenen Internetseite vorbei schauen, dort gibt es immer die aktuellsten Informationen.

www.improveyourlife.de.vu

Großer Rössl-Spaß

Der Puppentheaterverein hatte im Juli zu einer Sonderveranstaltung „Im weissen Rössl“ Sponsoren und Freunde des Puppentheaters sowie Vereinsmitglieder zum Hofspektakel eingeladen. Beim Eintritt wurden sie mit einem Glas Prosecco begrüßt. Vereinsmitglieder machten Werbung für das Theater und den Verein. Mit „Bauchläden“ waren sie dazu vor der Vorstellung unterwegs. Beim Hofspektakel erlebten alle wunderschöne, musikalische Darbietungen und auch starke puppenspielerische Leistungen. Es war ein wunderschöner Abend mit zudem vielen netten Gesprächen.



Fotografische Eindrücke vom ersten Sommerfest des Puppentheatervereins.

Rauschendes Barbecue im Hof

Zweifelloos gelungener Auftakt für eine neue Tradition - von Petra Schubert

Es war ein gelungenes Barbecue im Hof des Puppentheaters. Der 12. September erwies sich als ein Sonntag, an dem



„Los, mitkommen!“

merkter Veranstaltung und den Freunden des Puppenspiels gut gewogen war. Er ließ „Klärchen“ kräftig scheinen. Gastronomisch erwartete alle Besucher ein tolles Angebot mit Fleisch und anderen Spezialitäten vom Rost, wie Auberginen, Tomaten und Kartoffeln, leckeren Soßen inklusive. Die jüngsten Besucher würfelten beim Miniatur-Pferderennen, wo sie mit viel Freude Preise

abräumten. Außerdem wurde für die Mädchen und Jungen das Puppenspiel „Schweinchen Julchen“ von Claudia Tost angeboten.

Die „Line Dancer“ aus dem Nashville Saloon in Magdeburg begeisterten alle mit ihren tänzerischen Darbietungen. Einige der Barbecue-Teilnehmer bekamen Lust zum Mittanzen, welches dann auch praktiziert wurde. Sandy Gärtner von der Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt zeigte mit jungen Leuten aus dem Improvisationstheater heitere Szenen, die auf großen Anklang beim Publikum stießen. Ein Höhepunkt des Festes war die amerikanische Versteigerung mit Lars Johansen,

bei der die Puppe Scarlett O' Hara versteigert wurde. Der Erlös in Höhe von 300 Euro, einschließlich einer Spende von Klaus F. Schneider (Nord LB) und einem weiteren Betrag des Vereins, ging über den Paritätischen Wohlfahrtsverband an eine Familie zur Unterstützung der sportliche Freizeit ihres fußballbegeisterten Sohnes.

Das Sommerfest sollte Tradition werden. Eine Neuauflage für 2005 steht fest.



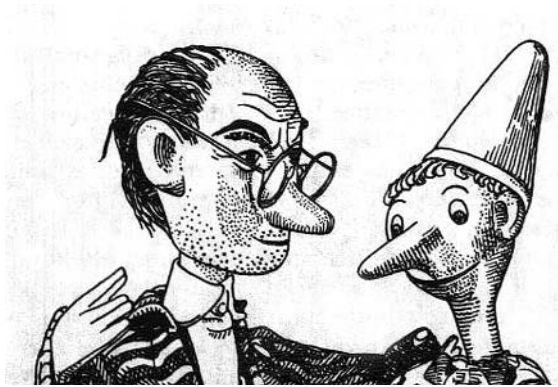
Junge Frauen beim Gedankenaustausch.



Carl Schröder wäre 100 geworden

Erinnerungen an einen Nestor - von Johannes Richter

Carl Schröder wurde am 19. April 1904 in Kötzitz bei Coswig geboren. Nach dem Abschluss einer Fachschule für Maschinenbau war er arbeitslos, absolvierte ein Werklehrerseminar und betreute Jugendliche. 1928 fing er angeregt durch die Besuch von Vorstellungen bei den Puppenspielern Max Jacob, Carl Iwowski und Werner Perrey an, sich beruflich mit dem Puppentheater zu beschäftigen.



Anfangs mit Hohnsteiner Figuren spielend, ging Schröder bald daran, sich eigene künstlerische Figuren zu schaffen. 1929 heiratete er und begründete mit seiner Frau Henriette die Radebeuler Puppenbühne. Neben pri-

vaten Auftritten sowie für die Organisation KdF führte ihn seine künstlerische Arbeit auch an der Front zur Truppenbetreuung. Nach dem Krieg standen vor allem Stoffe aus dem Märchen- und Sagenschatz auf dem Repertoire. Gespielt wurde überwiegend in Dörfern. Die Entlohnung erfolgte vielfach in Lebensmitteln, wie es für das Überleben damals notwendig war. Von 1959 bis 1966 wirkte Carl Schröder hauptsäch-



*„Im Puppentheater geht’s derb zu, ohne Klamotte zu werden,
zart und innig, ohne sentimental zu sein,
kritisch ohne erhobenen Zeigefinger,
aber niemals verbissen ernst; denn alles ist Freude.“*
Carl Schröder



lich als Regisseur am DEFA-Trickfilmstudio in Dresden und produzierte dort Filme mit Handpuppen. Danach übernahm er bis 1969 die Intendanz des Puppentheaters in Ost-Berlin und arbeitete anschließend als Gestalter und Regisseur insbesondere mit seinen „Doktor Faust“- und „Pinocchio“-Inszenierungen für verschiedene Puppenbühnen in Ost- und Westdeutschland sowie als Fotograf und Grafiker. Die „Faust“-Aufführung, 1977 von ihm inszeniert und gestaltet, wurde über viele Jahre im Magdeburger Puppentheater erfolgreich gezeigt.

Carl Schröder wirkte aktiv im Präsidium der UNIMA mit und war Vorsitzender des UNIMA-Zentrums der DDR. Bei nationalen und internationalen Festivals, Wettbewerben und Ausstellungen errang er Anerkennung und Auszeichnungen. Ihm wurde 1972 die Ehrenmitgliedschaft der UNIMA zuerkannt.

Carl Schröder heiratete 1983 nochmals und verstarb am 8. Februar 1997 in Radebeul.





Puppen aus der Spielzeugkiste

Ausstellung im Schönebecker Kreismuseum - Ausflugstipp nicht nur für das Weihnachtsfest

„Puppentheater aus der Spielzeugkiste oder Gut und Böse zwischen Krabbelbox und Schulmappe“ ist der Titel einer Ausstellung des Kreismuseums Schönebeck. In ihr werden Klein-, Faden- und Stockmarionetten, Finger- und Handpuppen sowie Papiertheater

gezeigt. Alle Stücke haben eines gemeinsam. Sie wurden speziell als Kinderspielzeug hergestellt und verkauft. Der Schwerpunkt der Schau liegt nach 1950. Die meisten Exponate hauptsächlich aus dem Bestand des Puppentheaterarchivs Johannes Richter, wo sie als Zeitzeugen dieser speziellen Spielzeugart gesammelt wurden.

Im Eingangsbereich wird die Ausstellung durch Poster zu unterschiedlichen historischen Themen ergänzt. Dazu gehören unter anderem die Handpuppenspieler Gus-

tav Edeling sen. und jun. aus Schönebeck. Mit dabei ist „Schichtl“ auf der Dommesse in Magdeburg. Vertreter dieser Dynastie von Schaustellern und Marionettenspielern traten auch gelegentlich in Schönebeck auf.



Termin: 27. November 2004 bis 13. März 2005

*Ort: Kreismuseum Schönebeck, Pfännerstr. 41, 39218 Schönebeck
Tel.: 03928-69417*

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Sonntag 13 bis 17 Uhr. Mit Voranmeldung auch an anderen Tagen möglich.

UNIMA - was ist das eigentlich?

Informationen über die älteste Theaterorganisation der Welt - von Johannes Richter

Die UNIMA (Union Internationale de la Marionnette) wurde durch Vertreter verschiedener Nationen 1929 in Prag gegründet. Sie ist damit die älteste internationale Theaterorganisation der Welt. Im Jahr 1933, als sie wegen der politischen Lage ihre Arbeit einstellen musste, gehörten ihr 16 hauptsächlich europäische Länder an. Bis dahin hatten fünf Kongresse stattgefunden.

1957 reorganisierte sich die UNIMA in Prag und nahm ihre Arbeit wieder auf. Die Delegierten wählten den Deutschen Max Jacob, den Gründer der bekannten „Hohnsteiner Puppenspiele“ zu ihrem Präsidenten. Seit 1960 ist die UNIMA Mitglied des Inter-

nationalen Theaterinstitutes und damit auch der UNESCO.

Bisher fanden weitere 14 Weltkongresse statt, so 1960 in Bochum und Braunschweig, 1966 in



München, 1984 in Dresden und 2000 in Magdeburg. Sie sind in der Regel mit einem internationalen Puppentheaterfestival und Ausstellungen zum Figurentheater ver-

bunden. Das Generalsekretariat der UNIMA befindet sich Charleville Mézierès (Frankreich).

Die Welt-UNIMA wird von einem Exekutivkomitee, bestehend aus Mitgliedern verschiedener Länder, geleitet. Die fachliche Arbeit geschieht in Kommissionen, die sich mit Lehre und professioneller Ausbildung, mit den Statuten, Finanzen, wissenschaftlicher Forschung, Arbeit der Amateure, Entwicklung und Solidarität, Publikation und Kommunikation sowie Puppentheater in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika beschäftigen. Die Länder, derzeit gibt es knapp 70 nationale UNIMA-Zentren, werden jeweils durch UNIMA-Räte vertreten.



Karikatur von Phil. Hubbe.

Zweite Jahrgabe vorgestellt

Auch in diesem Jahr wird es eine Jahrgabe des Vereins geben. In



Handarbeit wird Barbara Kröger Pastateller mit der Vereinsmarionette in Schwarz-Weiß bemalen. Die Anzahl ist auf 50 Stück begrenzt und jeder Teller ist ein Unikat. Da die Anfertigung auf Nachfrage erfolgt, könnte es längere Lieferzeiten geben. Der Teller wird zum Preis von 25 Euro für Vereins- bzw. 30 Euro für Nichtvereinsmitglieder angeboten. Bestellung nimmt das Puppentheater entgegen.

Neue Mitglieder

Der Verein freut sich über seine neuen Mitglieder und begrüßt:

Ute Besch-Schneider aus Magdeburg,
Karin, Andreas, Susann und Christen Budde aus Magdeburg,
Dr. Basbar, Lubna, Dana, Lina und Tala Ammari aus Magdeburg.

Schon jung dabei

Unser jüngstes Vereinsmitglied, das am 3. September 2004 das Licht der Welt erblickte, wollen wir diesmal auch im Bild vorstellen. Es ist die Tochter Tala (Foto unten) des Magdeburger Facharztes für Nuklearmedizin Dr. med. Ammari.



☆☆☆ IHR PARTNER IN SACHSEN-ANHALT ☆☆☆

REPRO CENTER

Mitglied des Wirtschaftsverbandes Kopie & Medientechnik

Datenübertragung
per ISDN

- * Digitaldruck color u. s/w
- * Plot- und Scanservice
- * Großformatkopien
- * Laminieren und Kaschieren
- * Stanz- und Thermobindung
- * Hauseigener Kurierdienst

Hegelstr. 23 • 39104 Magdeburg • Telefon: (0391) 56 89 10 • Fax: (0391) 5 68 91 44
Internet: <http://www.reprocenter.de> • e-mail: info@reprocenter.de

HERAUSGEBER:
Magdeburger Puppentheater
e.V.

Warschauer Straße 25
39104 Magdeburg,
Telefon 5403310/11

VORSITZENDER:
Wolf-Dieter Schwab

REDAKTION:
Klaus-Peter Voigt